



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Zwingert

Buchs

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Zwingert	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Zwingert wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

**Beurteilung der Schülerinnen und Schüler**

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

**Unterrichtsgestaltung**

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.

**Schulführung**

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

**Individuelle Lernbegleitung**

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

**Qualitätssicherung und -entwicklung**

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

**Sonderpädagogische Angebote**

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Zwingert vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Zwingert und der Schulbehörde Buchs für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Ramun Muhl, Teamleitung
Zürich, 30. November 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Zwingert wie folgt:



Schulgemeinschaft

Der Schule gelingt es gut, mit verschiedenen Massnahmen eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Die Schülerinnen und Schüler können in passenden Gefässen angemessen Mitverantwortung übernehmen.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen informieren nachvollziehbar und transparent über die Leistungen der Schulkinder. An der Schule bestehen nur punktuell Absprachen zur Beurteilungspraxis. Eine Vergleichbarkeit der Beurteilung ist nicht gewährleistet.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht strukturiert und abwechslungsreich. Sie stärken die Klassengemeinschaft mit geeigneten Methoden und begegnen den Schulkindern ressourcenorientiert.



Schulführung

Die personelle Führung der Schule erfolgt strukturiert und unterstützend, die pädagogische Steuerung klar fokussiert. Der Schulbetrieb funktioniert zuverlässig, der Informationsfluss unterschiedlich effizient.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten das Lernen der Schülerinnen und Schüler aufmerksam. Die Binnendifferenzierung des Unterrichts ist je nach Lehrperson unterschiedlich stark ausgeprägt.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet an pädagogischen Themen wie auch im Schulalltag engagiert zusammen. Die Entwicklungsarbeit wird nur teilweise von handlungsleitenden und transparenten Planungsinstrumenten begleitet.



Sonderpädagogische Angebote

Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt gewissenhaft und kontinuierlich. Die Fach- und Lehrpersonen stimmen die sonderpädagogische Förderung gut auf den Klassenunterricht ab. Die Elemente des Förderplanungszyklus werden eingehalten.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern regelmässig über gesamtschulische Belange. Die Kontaktangebote auf Klassenebene sind etabliert, die Mitwirkungsmöglichkeiten sinnvoll institutionalisiert.

Kurzporträt der Primarschule Zwingert

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	75
Unterstufe	4	77
Mittelstufe	4	86
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	20	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	11	
Schulsozialarbeiter	1	
Klassenassistenzen	4	

Die Primarschule Zwingert liegt am östlichen Dorfrand von Buchs, einer Furttaler Gemeinde. Zur Primarschule Buchs gehört neben der Schule Zwingert auch die Schule Zihl. Die Sekundarschule Buchs bildet zusammen mit Regensdorf und Dällikon eine Oberstufengemeinde und hat mit dem Schulhaus Petermoos einen Standort, der gleich neben der Primarschule Zwingert liegt.

Die Schule Zwingert führt vier Kindergärten und je vier Unter- und Mittelstufenklassen mit insgesamt rund 240 Schülerinnen und Schülern. Die beiden Kindergartenstandorte «Kindervilla» und «Oberdorf» liegen mitten in Quartieren im Zentrum von Buchs. Die Klassen der Unter- und Mittelstufe befinden sich im Schulhaus Zwingert.

Das Pausenareal ist derzeit eingeschränkt durch eine Baustelle, auf der ein neues Schulgebäude entsteht. Dadurch haben die Schulkinder nur einen kleinen Pausenplatz zur Verfügung, können aber die grossen Pausen auch auf der Spielwiese der Sekundarschule verbringen.

Gleich neben dem Schulhaus befindet sich das Mehrzweckgebäude «PEMO-Arena» mit einer Dreifachturnhalle, dem Gemeindesaal und einer Bibliothek. Im Schulhaus Zwingert werden die Schülerinnen und Schüler in den Räumen des Mittagstisches durch die Mitarbeitenden der Tagesstruktur betreut.

Für die strategische Führung sind die fünf Mitglieder der Schulpflege zuständig. Der Schulpräsident, die Schulverwaltungsleitung und die Schulleitungen bilden die Koordinationsstelle der Primarschule Buchs. Die Schulleitung ist seit 2018 an der Schule Zwingert tätig und führt diese auf operativer Ebene mit einem 100% Pensum. Eine Assistenz der Schulleitung unterstützt die Schulführung u. a. in administrativen Belangen.

Die Fachperson für Schulsozialarbeit bietet ein niedrigschwelliges Angebot u. a. in den Bereichen der Prävention, Früherkennung und Krisenintervention. Weitere Mitarbeitende der Schulverwaltung und des Hausdienstes sowie Schulassistenzen leisten der Schule Support.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Zwingert dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	31.03.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	06.07.2020
Evaluationsbesuch	26.10.2020 bis 28.10.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	11.11.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 26.05.2020 und 17.08.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	81%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	90%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	93%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	16	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	6	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Der Schule gelingt es gut, mit verschiedenen Massnahmen eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Die Schülerinnen und Schüler können in passenden Gefässen angemessen Mitverantwortung übernehmen.



- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und sicher an der Schule. Das Schulteam handelt präventiv und ist präsent. In den Pausen gibt es kaum ernsthafte Konflikte.
- » Mit vielfältigen Anlässen, Ritualen und Projekten fördert die Schule eine lebendige Schulgemeinschaft. Sie sind in der Jahresplanung fest verankert und im Team gut abgestützt.
- » Die Schule bietet geeignete Mitwirkungsmöglichkeiten. Die Schülerinnen und Schüler können Anliegen im Klassenrat oder «Zwingertparlament» einbringen und fühlen sich mit ihren Wünschen ernst genommen.
- » Mit den «Abmachungen für ein gutes Zusammenleben im Zwingert» verfügt die Schule über verbindliche Verhaltensgrundsätze. Dazu gibt es vereinbarte Massnahmen, welche als Konsequenzen bei Regelübertretungen vorgesehen sind. Die Lehrpersonen diskutieren ihre diesbezügliche Praxis regelmässig und passen sie bei Bedarf an.



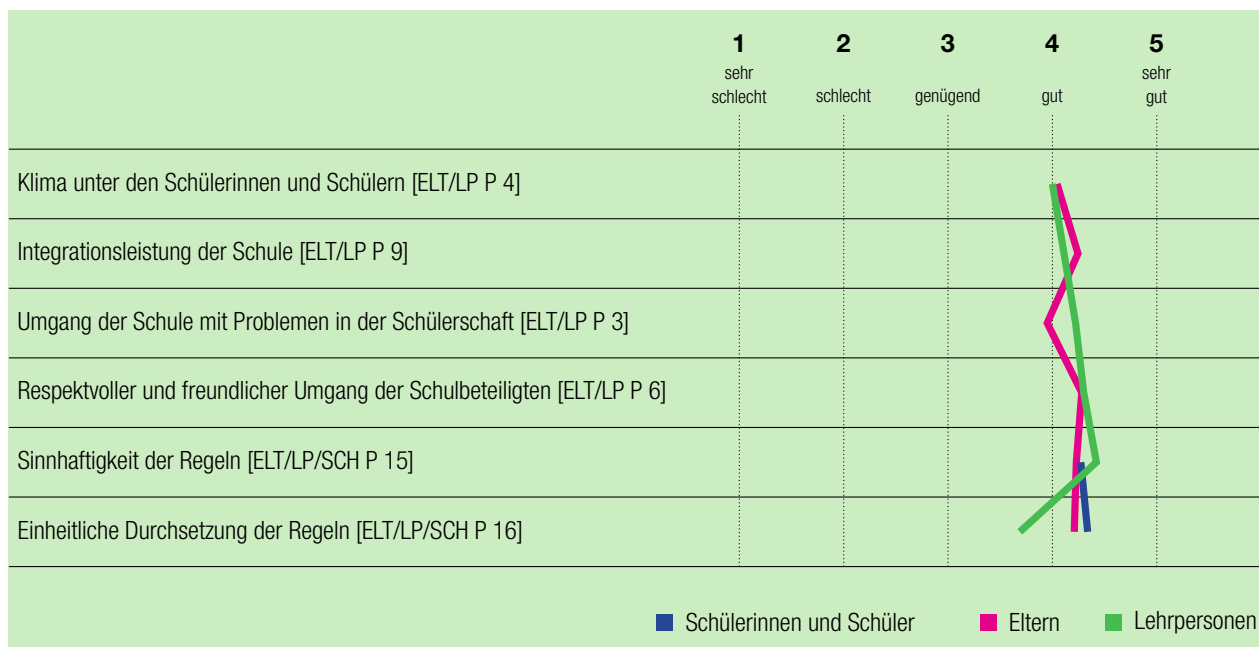
An der Schule herrscht mehrheitlich ein friedliches Klima und die Schülerinnen und Schüler gehen meist freundlich miteinander um. Die Lehrpersonen schauen hin und schreiten bei Konflikten adäquat ein. Mit verschiedenen präventiven Massnahmen und Projekten z. B. zum Thema Respekt erreicht die Schule, mit Unterstützung der Fachperson für Schulsozialarbeit, dass sich die Schülerinnen und Schüler wohl und sicher fühlen. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung. Bei den Aussagen zum Wohlbefinden und respektvollen Umgang liegt der Mittelwert der Eltern über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P 1, 6).

Die Schule stärkt mit diversen Anlässen und eingespielten Ritualen die Gemeinschaftsbildung. Das Begrüssungs- und Verabschiedungsritual geben dem Schuljahr einen stimmigen Rahmen. Weitere Aktivitäten wie beispielsweise die Sternwanderung, das Schulhaussingen, Atelier- und Projektwochen sowie sportliche Anlässe stärken die Schulgemeinschaft und das Zugehörigkeitsgefühl. Mit dem Patensystem der 6. Klasse für die Schulkinder der 1. Klasse übernehmen die Älteren Verantwortung bei der Einführung der Jüngeren in die Schulgemeinschaft. Die Eltern äussern sich äusserst positiv zur Integrationsleistung der Schule (ELT P 9).

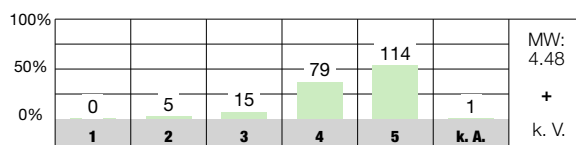
Im «Zwingertparlament» haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit auf Schulhausebene Ideen und Vorschläge einzubringen. Aus jeder Klasse sind zwei Delegierte vertreten. Diese sind dafür verantwortlich, dass der Transfer

zwischen Klassenrat und «Zwingertparlament» gelingt. Von Schulkindern initiiert sind beispielsweise der Pausenkiosk, das Pausenfest oder das Schulhauswichteln. Die Schülerinnen und Schüler lernen zudem Verantwortung zu übernehmen z. B. indem die Mittelstufenkinder als Lotsen in den Pausen eingesetzt werden, damit die jüngeren Schulkinder sicher von einem Pausenareal auf das andere gelangen können. Weiter konnten die Schülerinnen und Schüler mit der Bemalung der Baustellenwände die Schulumgebung kreativ mitgestalten. Die Partizipation auf Klassenebene ist mit einem regelmässig stattfindenden Klassenrat etabliert. Dazu hat die Schule verbindliche Standards formuliert. Fast alle Schülerinnen und Schüler sind zufrieden mit den Mitwirkungsmöglichkeiten. In der schriftlichen Befragung liegt hier der Durchschnitt über dem kantonalen Mittel (SCH P 12).

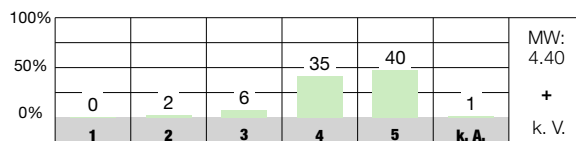
Die meisten Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen erachten die geltenden Schulregeln als sinnvoll. In den Schulhausregeln «Abmachungen für ein gutes Zusammenleben im Zwingert» sind die Verhaltensgrundsätze der Schule im Allgemeinen, im Schulhaus und für die Pausen grundsätzlich positiv formuliert. Das Schulteam ist bestrebt, bei Regelverstössen sinnvolle Konsequenzen und Wiedergutmachungen auszusprechen. Für viele der Abmachungen sind gemeinsam beschlossene Massnahmen festgehalten. Die meisten Schulkinder und Eltern sind der Meinung, dass die geltenden Regeln weitgehend einheitlich durchgesetzt werden.



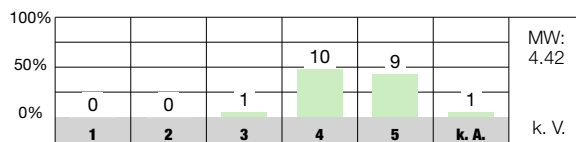
Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P 1]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P 12]



Unsere Schulregeln sind sinnvoll. [LP P 15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht strukturiert und abwechslungsreich. Sie stärken die Klassengemeinschaft mit geeigneten Methoden und begegnen den Schulkindern ressourcenorientiert.



- » Die meisten Lehrpersonen gestalten die Lektionen durchdacht und sorgen mit vielfältigen Lehr- und Lernarrangements für eine passende Rhythmisierung. Vielen Lehrpersonen gelingt es gut, den Unterricht anregend zu gestalten. Über die Lernziele und den Ablauf der Lektion orientiert nur ein Teil der Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler.
- » Mit einem institutionalisierten Sozialtraining in Zusammenarbeit mit der Fachperson für Schulsozialarbeit und dem Klassenrat fördern die Lehrpersonen ein positives Klassenklima. Fast alle haben einen steten Überblick über die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht und reagieren auf Störungen zumeist angemessen.
- » Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern interessiert, wertschätzend und verständnisvoll. Mit angemessenem Lob stärken sie erwünschtes Verhalten. Der Umgang unter Schülerinnen und Schülern ist zumeist friedlich und freundlich. Ausgrenzendes Verhalten wird von den Lehrpersonen nicht toleriert.

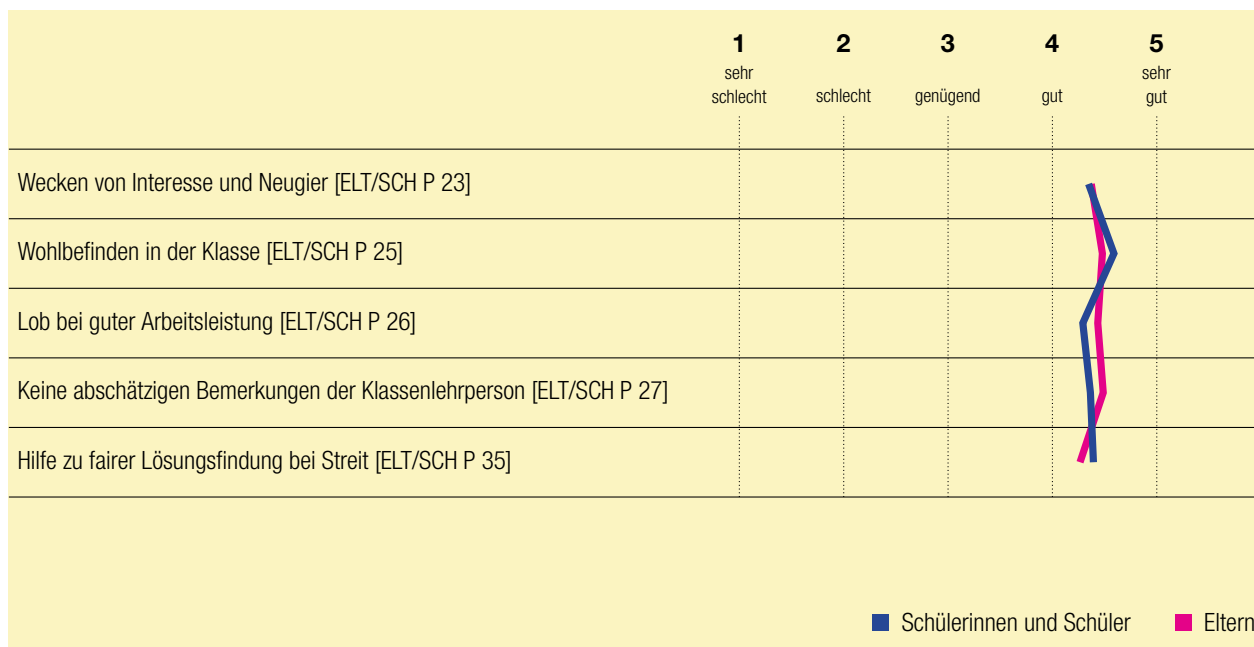


Die Lehrpersonen stimmen die einzelnen Lernschritte lernwirksam aufeinander ab und instruieren diese auf geeignete Weise. Vielen Lehrpersonen gelingt die Aktivierung der Schülerinnen und Schüler gut, dies unter anderem durch Themen, die an der Lebenswelt der Schul Kinder anknüpfen, durch Unterrichtsformen, die eine spielerische und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt erlauben, oder durch herausfordernde Aufgaben. Die Lektionen werden in der Regel ansprechend rhythmisiert. Aufnahme-, Aktivitäts- und Übungsphasen wechseln sich meist sinnvoll ab. Manchmal werden auch gezielt kurze Bewegungssequenzen eingebaut. Die Schul Kinder finden den Unterricht meistens abwechslungsreich (z. B. SCH P 22). Nur einzelne beobachtete Lektionen verlaufen wenig anregend und kaum rhythmisiert (z. B. lange Korrektursequenzen, wenige Wechsel der Arbeitsformen). Über den Ablauf der Lektion orientieren die Lehrpersonen in den beobachteten Lektionen selten. Die Lernziele machen die Lehrpersonen nur teilweise zu Beginn der Lektion transparent. Anschliessend nehmen sie jedoch kaum mehr explizit Bezug darauf. Auf der Kindergartenstufe ist der Ablauf der einzelnen Unterrichtssequenzen eingespielt und stark ritualisiert. Das Tagesprogramm ist in der Regel auf der Wochentafel visualisiert.

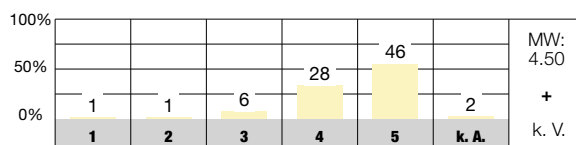
In jeder Stufe führt die Fachperson für Schulsozialarbeit mit den neu gebildeten Klassen über mehrere Wochen hinweg

ein Sozialtraining durch mit dem Ziel, die Sozialkompetenz der Schul Kinder zu fördern und die Klassengemeinschaft zu stärken. In allen Klassen der Unter- und der Mittelstufe findet regelmässig ein Klassenrat statt, in welchem die Schul Kinder bspw. ihre Anliegen einbringen können, Konflikte diskutiert und zentrale Aspekte des Zusammenlebens thematisiert werden. Der Unterricht verläuft weitgehend störungsarm. Bei störendem Verhalten intervenieren die Lehrpersonen grösstenteils frühzeitig, adäquat und wirkungsvoll, indem sie z. B. im Einzelkontakt darauf hinweisen und das erwünschte Verhalten benennen. Je nach Lehrperson werden unterschiedliche Instrumente zur Klassenführung eingesetzt (z. B. Klassenregeln, Belohnungs- oder Sanktionierungssysteme).

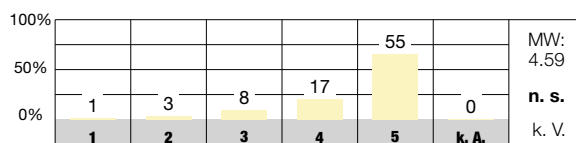
Die Lehrpersonen sind den Schulkindern gut zugewandt und pflegen einen wohlwollenden Umgang mit ihnen. Sie nehmen ihre Anliegen ernst, reagieren anerkennend und gehen konstruktiv mit Fehlern um. Fast allen Lehrpersonen gelingt es, im Unterricht eine entspannte und lernförderliche Atmosphäre zu schaffen. Wenn sie unerwünschtes Verhalten unter den Schülerinnen und Schülern beobachten (z. B. auslachen, ausgrenzen), greifen sie ein und beziehen klar Stellung. Das Schulteam pflegt im Umgang mit den einzelnen Schulkindern bewusst einen lösungsorientierten Ansatz, der sich auf die individuellen Ressourcen fokussiert.



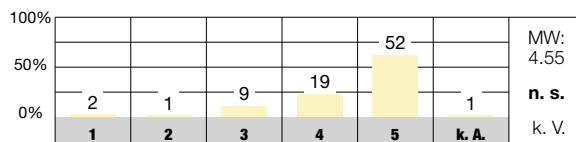
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Ich fühle mich wohl in der Klasse. [SCH P 25]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen begleiten das Lernen der Schülerinnen und Schüler aufmerksam. Die Binnendifferenzierung des Unterrichts ist je nach Lehrperson unterschiedlich stark ausgeprägt.



- » Die meisten Lehrpersonen schaffen im Unterricht Sequenzen, in denen sie Zeit für die individuelle Lernbegleitung zur Verfügung haben. Mit positiven Rückmeldungen würdigen sie Fortschritte. Einzelne Lehrpersonen begleiten mit regelmässigen Lerncoaching-Gesprächen das individuelle Lernen kontinuierlich.
- » Die Lehrpersonen richten ihren Unterricht unterschiedlich stark auf die individuellen Lernvoraussetzungen aus. Verbreitet setzen sie Planarbeit mit Niveaudifferenzierung und freiwilligen Zusatzaufgaben ein. Eingesehene Unterlagen dokumentieren Aufgabenformen, die individuelle Lernwege oder eigenverantwortliches Lernen erlauben.
- » Die Stufenübertritte sind an der Schule klar geregelt und gut organisiert. Besuche der zukünftigen Schulstufe, informative Elternanlässe, Austauschsitzen der beteiligten Lehrpersonen sowie die Weitergabe wichtiger Informationen bilden die Eckpfeiler des Übertrittsprozesses.

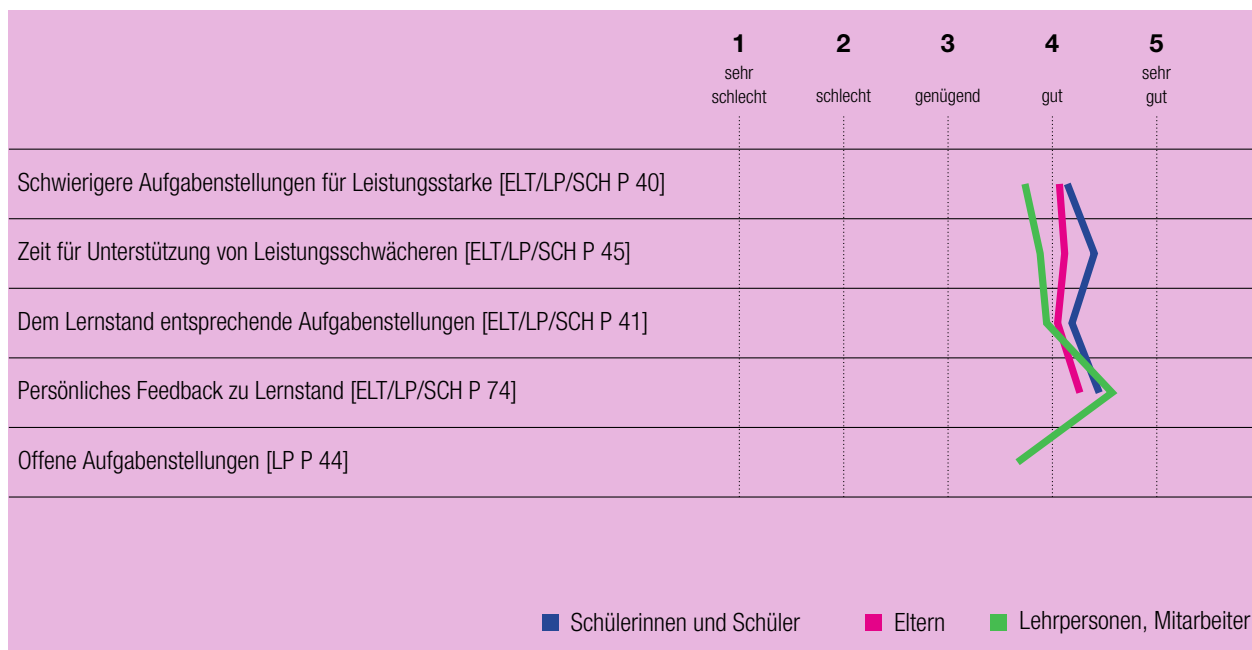


Geeignete Unterrichtsphasen nutzen die Lehrpersonen grossteils gut, um die Schülerinnen und Schüler individuell beim Lernen zu unterstützen. Sie gehen angemessen auf deren Unsicherheiten ein, fragen nach gemachten Überlegungen und führen die Schulkinder mit passenden Hinweisen auf den Lösungsweg. Viele Lehrpersonen heben Gelungenes besonders hervor und geben anerkennende Rückmeldungen. Die meisten schriftlich befragten Eltern haben den Eindruck, dass es allen Lehrpersonen gut gelingt, ihr Kind zu fördern (ELT P 46). Einzelne Lehrpersonen führen mit jedem Schulkind regelmässig Lerncoaching-Gespräche durch, in welchen sie dessen Lernprozess vertieft begleiten und teilweise auch individuelle Ziele setzen.

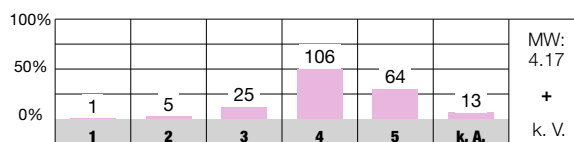
Im Bereich der Binnendifferenzierung bestehen zwischen den Klassen grosse qualitative Unterschiede. Am stärksten ist die Differenzierung in den Fächern Mathematik und Deutsch ausgeprägt. Gemäss eingesehenen Unterlagen werden zur Differenzierung beispielsweise Arbeitsblätter, Arbeitspläne und Werkstätten eingesetzt, die sich im Anspruchsniveau und/oder im Umfang unterscheiden. Digitale Angebote unterstützen das individuelle Lernen zusätzlich. Offene Aufgaben, Projektaufträge, Schreibatelier, Freiarbeit, Vorträge oder die Bewegungslandschaft bieten den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, entsprechend ihrem Leistungsvermögen zu lernen, und erlauben individuelle Lernzugänge und -wege. In der Auffangzeit im Kindergarten weisen die Lehrpersonen den Kindern individuell

unterschiedliche Aktivitäten zu, welche sich in den Anforderungen unterscheiden und verschiedene Kompetenzen fördern. In vielen beobachteten Lektionen war das Lernangebot allerdings häufig nicht differenziert ausgestaltet, so mussten beispielsweise oft alle Schulkinder genau dieselben Aufgaben lösen. Mit den oben genannten Unterrichtsformen schaffen die Lehrpersonen den Schulkindern in unterschiedlichem Ausmass auch die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu lernen. Die Lehrpersonen der Mittelstufe führen die Schulkinder im Hinblick auf die Anforderungen der Sekundarstufe in die Wochenplanarbeit ein. Die Schülerinnen und Schüler werden allerdings im Verlauf der Primarschule nicht systematisch an das eigenverantwortliche Lernen herangeführt.

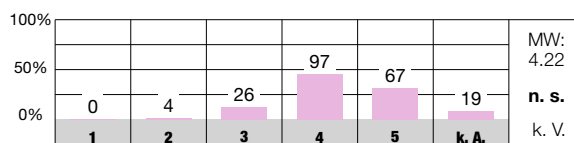
Vor dem Übertritt in die nächste Stufe besuchen die Schülerinnen und Schüler jeweils die zukünftige Lehrperson am entsprechenden Schulort. Die Schule orientiert an Elternabenden über den Ablauf des Übertritts und über die Eigenheiten der neuen Schulstufe. Die Weitergabe von relevanten Informationen an die nachfolgende Stufe ist in einem Merkblatt detailliert geregelt. Im Herbst treffen sich die Lehrpersonen zu einer Sitzung, an der sie sich über die Schülerinnen und Schülern austauschen, die übergetreten sind. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Eltern an, dass die Schule ihr Kind gut auf die nächste Stufe vorbereitet (ELT P 52).



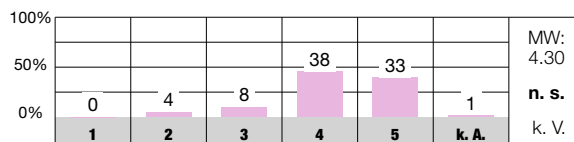
Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt gewissenhaft und kontinuierlich. Die Fach- und Lehrpersonen stimmen die sonderpädagogische Förderung gut auf den Klassenunterricht ab. Die Elemente des Förderplanungszyklus werden eingehalten.



- » Die Fach- und Lehrpersonen pflegen eine enge kindbezogene Zusammenarbeit. Sie planen die sonderpädagogische Förderung regelmässig im pädagogischen Team und im erweiterten pädagogischen Team. Die Fachpersonen beraten die Lehrpersonen bei Bedarf situativ.
- » Das «Förderkonzept der Primarschule Buchs» regelt die sonderpädagogischen Angebote umfassend und orientiert sich dabei an einer integrativen Förderung. Förderpläne und Lernberichte sind sorgfältig formuliert und aussagekräftig. Protokolle schulischer Standortgespräche sowie Beobachtungsnotizen sind in unterschiedlicher Qualität verfasst.
- » Bei der integrativen Förderung streben die Fach- und Lehrpersonen wenn immer möglich eine inhaltliche Koordination mit dem Klassenunterricht an, beim Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und der Begabtenförderung nur bedingt. Finden besondere Fördermassnahmen räumlich getrennt statt, wird dies durch die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler plausibel begründet.



Mindestens einmal wöchentlich tauschen sich die Fachpersonen und Klassenlehrpersonen im pädagogischen Team über die einzelnen Schulkinder aus und koordinieren die sonderpädagogische Förderung mit dem Klassenunterricht. Die Klassenlehrpersonen sind über die Förderziele der einzelnen Kinder mehrheitlich informiert. Die jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind geregelt, was auch die meisten Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung bestätigen (LP P 64). Im fünf Mal jährlich stattfindenden erweiterten Pädagogischen Team, an welchem alle Lehr- und Fachpersonen einer Klasse teilnehmen, findet ein vertiefter, interdisziplinärer Austausch statt. Die Beratung durch die Fachperson findet sowohl in diesem Gefäss als auch individuell nach Bedarf statt. Vereinzelt geben Fachpersonen gezielte Fachinputs an Teamveranstaltungen.

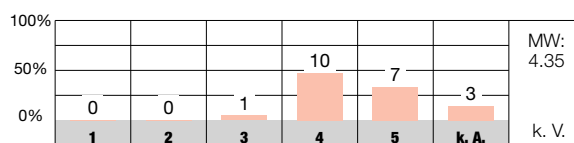
Das detaillierte Förderkonzept definiert alle Aspekte (z. B. Zuweisungsverfahren, Verantwortlichkeiten, schulinterne Zusammenarbeit, Förderplanungszyklus) der sonderpädagogischen Förderung vorbildlich. Es ist im Schulalltag weitgehend handlungsleitend. Um einen Förderbedarf zu eruieren, nutzen die Fachpersonen nach eigenem Ermessen Beobachtungen und verschiedene förderdiagnostische Instrumente. Die Eltern und die Schulkinder werden z. B. im Rahmen der Schulischen Standortgespräche (SSG) angemessen in die Förderplanung einbezogen. Eingesehene Protokolle der SSG sind unterschiedlich zielgerichtet formuliert. Förderziele sind vielfach zu wenig konkret aufgeschrieben

und werden oftmals nicht klar von den Massnahmen abgegrenzt. Der Bezug zu den Feinzielen der entsprechenden Förderpläne fehlt meistens. Die eingesehenen Förderpläne von Schulkindern in einem ISR-Setting beinhalten klar nach ICF formulierte Ziele. Massnahmen und Verantwortlichkeiten sind hingegen verschieden präzise ausgewiesen. Die dazugehörigen Lernberichte beschreiben die Zielerreichung nachvollziehbar und differenziert. Zur Dokumentation des Förderverlaufs schreiben einige Fachpersonen Hand- oder Computernotizen, andere nutzen ein elektronisches Erfassungstool. Beobachtungsnotizen sind je nach Fachperson unterschiedlich ausführlich und zielbezogen verfasst.

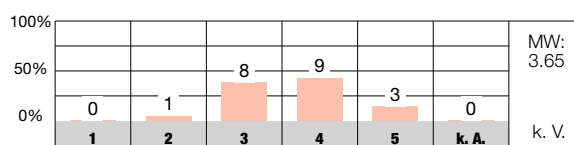
Bei der integrativen Förderung achten die Lehr- und Fachpersonen bewusst darauf, dass die Förderung inhaltlich möglichst mit dem Regelklassenunterricht abgestimmt ist. Die Fachpersonen arbeiten zu Beginn jeder Stufe zu Beobachtungszwecken häufig integrativ, anschliessend passen sie das Setting den Bedürfnissen der jeweiligen Schulkinder an und arbeiten vermehrt räumlich und insbesondere im DaZ-Bereich auch inhaltlich separiert von der Klasse. Die DaZ-Förderung im Kindergarten erfolgt hauptsächlich sowohl inhaltlich als auch räumlich separiert. Die Begabtenförderung findet in altersdurchmischten Kleingruppen statt. Dort können die Schulkinder Projekte an einem selbst gewählten Thema durchführen, welche sie nach Abschluss der eigenen Klasse vorstellen dürfen.



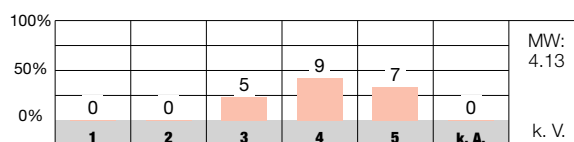
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



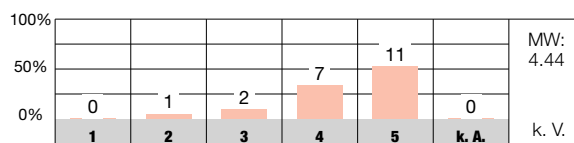
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



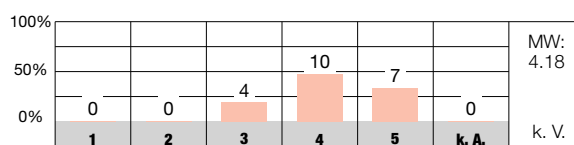
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



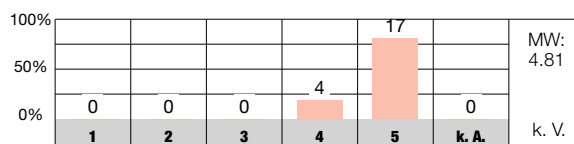
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen informieren nachvollziehbar und transparent über die Leistungen der Schulkinder. An der Schule bestehen nur punktuell Absprachen zur Beurteilungspraxis. Eine Vergleichbarkeit der Beurteilung ist nicht gewährleistet.



- » Sowohl die Schulkinder als auch die Eltern schätzen die Beurteilung als fair ein. An Zeugnisgesprächen und Elternabenden erläutern die Lehrpersonen die Bewertung nachvollziehbar. Förderorientierte Instrumente werden im Unterricht hin und wieder eingesetzt, insgesamt jedoch nicht systematisch.
- » Der Schule fehlen verbindliche Absprachen zur gemeinsamen Beurteilungspraxis weitgehend. Das Schulteam tauscht sich gelegentlich informell darüber aus, es gibt jedoch selten Bemühungen, sich in bestimmten Aspekten anzunähern. Das Mittelstufenteam hat z. B. eine einheitliche Form der Rückmeldung der Prüfungsergebnisse beschlossen.
- » An der Schule gibt es nur vereinzelt Bestrebungen, für eine Vergleichbarkeit der fachlichen und überfachlichen Beurteilung zu sorgen.

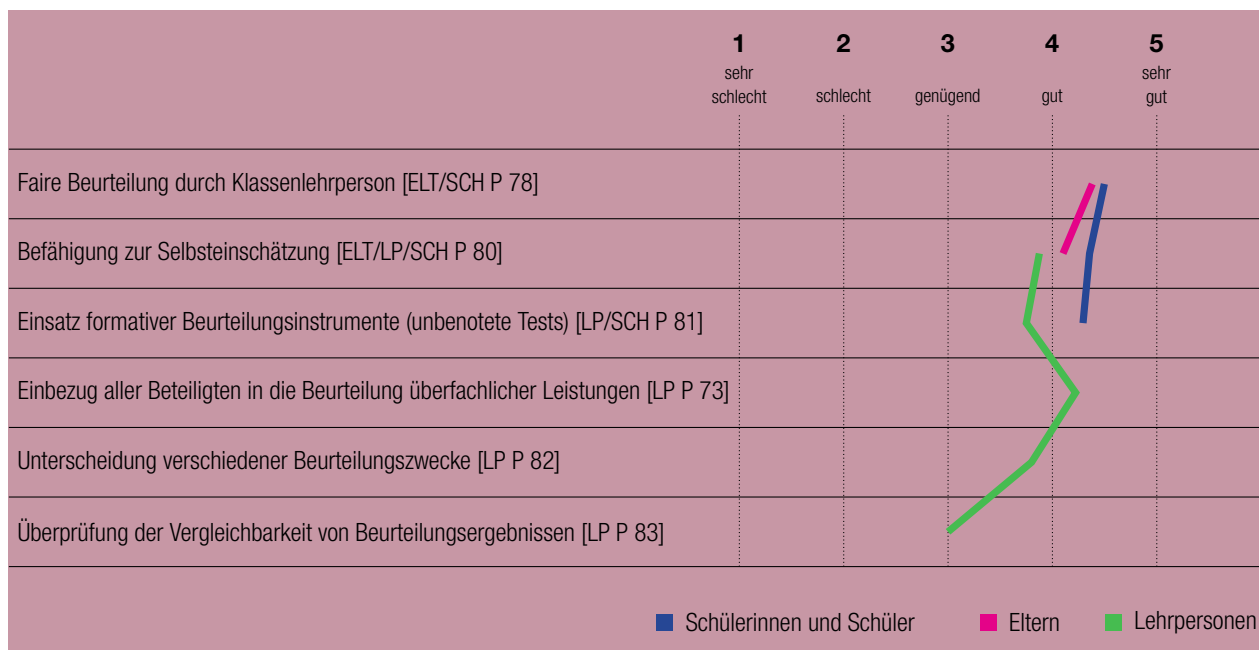


Die meisten Schülerinnen, Schüler und Eltern erachten die Beurteilung als fair und nachvollziehbar (z. B. SCH/ELT P 78). Das Schulteam legt an Elternabenden das grundsätzliche Beurteilungsverfahren respektive das Prinzip der Zielnoten dar. An regelmässig stattfindenden Zeugnisgesprächen erläutern die Lehrpersonen die individuellen Leistungen, auf der Mittelstufe werden gleichzeitig die neuen Zielnoten festgelegt. Ein Teil der Lehrpersonen setzt im Unterricht zuweilen förderorientierte Elemente wie z. B. formative Prüfungen oder Selbstbeurteilungen ein. Im Schulteam besteht diesbezüglich allerdings keine abgesprochene Praxis. Die meisten befragten Mittelstufenkinder geben allerdings an, dass sie in der Schule lernen, ihre Leistungen selber einzuschätzen (SCH P 80). Interviewaussagen und gesichtete Dokumente deuten darauf hin, dass die Lehrpersonen der Mittelstufe die Lernziele für eine Prüfung in der Regel vorgängig explizit bekannt geben, auf der Unterstufe scheint diese Praxis weniger verbreitet zu sein.

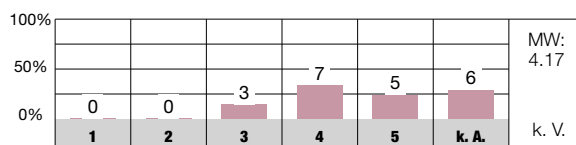
An der Schule gibt es kaum Abmachungen zu einer verbindlichen Beurteilungspraxis. Auf der Unterstufe erfolgt die Ergebnissrückmeldung mit der Angabe, inwiefern das Lernziel erreicht worden ist. Die Lehrpersonen der Mittelstufe haben sich darauf geeinigt, Rückmeldungen zu Prüfungen in Form eines dreistufigen Farbcodes zu machen, der sich auf eine vorgängig individuell festgelegte Zielnote bezieht (Ampelsystem). Eingesehene Prüfungen weisen eine unterschiedli-

che formale Gestaltung auf; meistens wird die maximale, die erreichte und die Punktzahl pro Aufgabe angegeben, teilweise wird auch der Bewertungsmassstab transparent ausgewiesen. In der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen weisen die Items bezüglich vorgängiger Festlegung des Bewertungsmassstabs und dessen Transparentmachung gegenüber den Schulkindern kritische und breit gestreute Werte auf (LP P 70, 71). Verschiedentlich nutzen die Lehrpersonen individuelle Beurteilungsraster, um z. B. Texte oder Vorträge kriterienorientiert zu bewerten. Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) wird im erweiterten pädagogischen Team vorgenommen, wodurch sichergestellt wird, dass alle beteiligten Lehr- und Fachpersonen einbezogen werden.

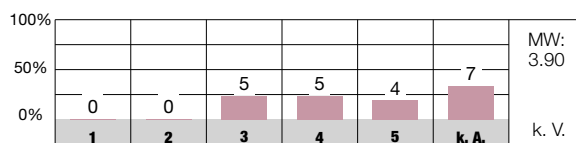
Die Beurteilungspraxis der Lehrpersonen ist grundsätzlich sorgfältig, jedoch stark individuell geprägt. Eine vergleichbare Beurteilung der Schülerleistungen steht nicht im Fokus des Schulteams (z. B. LP P 83). Lehrpersonen von Parallelklassen verwenden teilweise dieselben Prüfungen. Bezüglich der Bewertung überfachlicher Kompetenzen verwendet eine Stufe ein nach Beurteilungsstufen differenziertes Kriterienraster, um das ALS im Zeugnis vergleichbar zu beurteilen. Bei standardisierten Tests, die von einzelnen Lehrpersonen eingesetzt werden, liegt das Augenmerk auf der individuellen Förderung und nicht auf der Vergleichbarkeit der Beurteilung.



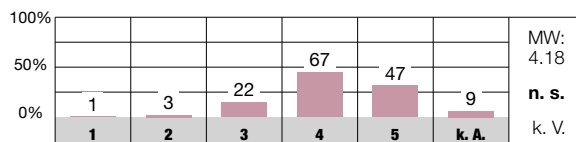
Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P 70]



Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte. [LP P 71]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung der Schule erfolgt strukturiert und unterstützend, die pädagogische Steuerung klar fokussiert. Der Schulbetrieb funktioniert zuverlässig, der Informationsfluss unterschiedlich effizient.



- » Die Schulleitung nimmt die personelle Führung wertschätzend und förderorientiert wahr. Die jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche werden zielorientiert und mit bewährten Instrumenten durchgeführt.
- » Die Schulführung steuert die pädagogische Entwicklungsarbeit über einen bedeutsamen Jahresschwerpunkt. Der pädagogische Austausch findet an Weiterbildungstagen wie auch während verschiedenen Kooperationsgefässen statt.
- » Die Struktur der Kooperationsgefässe ist neu geregelt. Die meisten Gefässe werden sinnvoll genutzt, die Meinungen zur Effizienz sind jedoch gestreut.
- » Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der Mitarbeitenden sind mehrheitlich geklärt. Die Organisation verläuft für die Beteiligten grundsätzlich zufriedenstellend. Informationen an das Schulteam kommen in der Praxis zeitweise kurzfristig. Bei der Abgrenzung zwischen strategischer und operativer Führungsebene besteht Klärungsbedarf.



Die Personalführung erfolgt umsichtig und ist auf die Förderung der einzelnen Lehrpersonen ausgerichtet. Die Mitarbeitergespräche werden strukturiert durchgeführt. Bestandteil davon sind u. a. wertvolle Rückmeldungen der Schulleitung zum vorgängigen Unterrichtsbesuch. Neue Ziele werden sowohl im Hinblick auf die individuelle Entwicklung wie auch auf den gemeinsamen Schwerpunkt festgelegt und sind messbar formuliert. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass sie von der Schule Anerkennung für ihre Arbeit erhalten (LP P 93). Jedoch nur rund die Hälfte findet, dass die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung in einem ausgewogenen Verhältnis stehen (LP P 95). Neue Lehrpersonen werden entlang einer Checkliste eingeführt. In ihrem ersten Jahr an der Schule steht ihnen eine Patin oder ein Pate aus dem Team für Fragen zur Verfügung. Die meisten Eltern äussern sich in der schriftlichen Befragung grundsätzlich zufrieden mit der Schulführung, bei den Lehrpersonen tut dies jedoch nur ein Drittel (ELT/LP P 902).

Der aktuelle pädagogische Schwerpunkt der Schule ist «Sprachbewusst Unterrichten». Die Arbeitsgruppe «Lehrplan 21» steuert unter Führung der Schulleitung aktiv die Vorhaben in der Unterrichtsentwicklung. Zu diesen finden verschiedene schulinterne Weiterbildungen statt, an denen sich das Schulteam nützliches Fachwissen aneignet. Anschliessend erarbeiten die Lehrpersonen in Subteams konkrete Umsetzungen. Die Stufensitzungen spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Schulleitung trifft sich regelmässig mit den Stufenleitungen, um mit ihnen Unterrichtsentwicklungs-

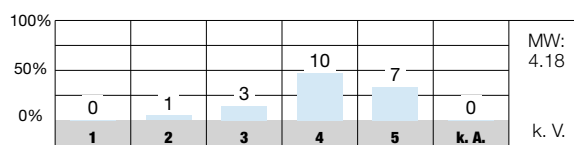
themen zu besprechen, und erteilt ihnen Aufträge für die jeweiligen Sitzungen.

Die Kooperationsgefässe wurden teilweise neu organisiert mit dem Ziel, mehr Zeit für den pädagogischen Austausch zu generieren. Diese Sitzungsstruktur wird laut verschiedenen Aussagen als zu komplex und wenig effizient wahrgenommen und soll daher erneut überdacht werden. Die institutionalisierte Zusammenarbeit umfasst u. a. die Schulkonferenz, Teamsitzungen, Stufensitzungen, Pädagogische Teamsitzungen und Sitzungen der Arbeitsgruppen.

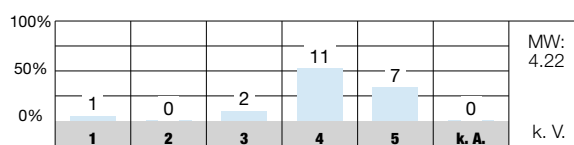
Viele organisatorische Abläufe und Zuständigkeiten sind schriftlich geregelt und werden eingefordert. So gibt es z. B. einen «Aufgabenbeschrieb Stufenkoordination», welcher die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Stufenleitungen definiert. Die Schulleitung informiert das Team wöchentlich mit einer Informationsmail. Von verschiedenen Seiten wird jedoch bemängelt, dass Informationen sowie Dokumente oft sehr kurzfristig an die betroffenen Personen gelangen. Die Vorgehensweise bei Ausfällen von Mitarbeitenden ist in einem Ablauf geregelt. Die Erreichbarkeit der Führung ist grundsätzlich festgelegt, jedoch gibt es verschiedentlich Hinweise, dass die Reaktion auf Anliegen teilweise lange auf sich warten lässt. Die Prozesse und Zuständigkeiten von strategischer und operativer Führung bzw. deren Funktionen sind in der Geschäftsordnung definiert. In der Umsetzung kommt es dennoch wiederholt zu Unklarheiten und Unstimmigkeiten.



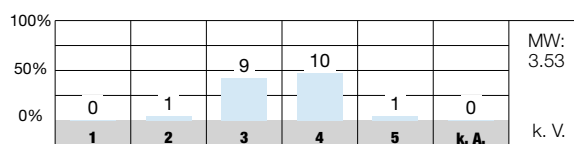
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



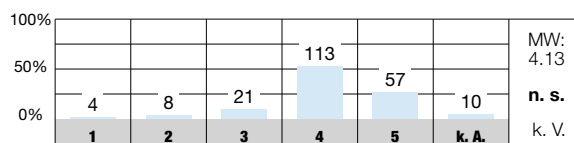
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP P 93]



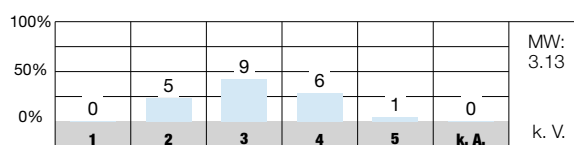
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P 95]



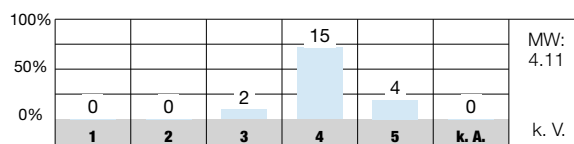
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam arbeitet an pädagogischen Themen wie auch im Schulalltag engagiert zusammen. Die Entwicklungsarbeit wird nur teilweise von handlungsleitenden und transparenten Planungsinstrumenten begleitet.



- » Das Schulprogramm bildet bedeutsame Entwicklungs- und Sicherungsthemen ab. Daraus wird ein Jahresprogramm mit den anstehenden Projekten abgeleitet. Die Schulleitung schreibt jeweils zuhänden der Behörde einen Jahresbericht.
- » Das Schulteam arbeitet intensiv an unterrichtsbezogenen und gesamtschulischen Themen. Die Zusammenarbeit ist oftmals ergiebig und gewinnbringend. Unterrichtsbezogene Vereinbarungen werden in der Regel schriftlich formuliert und von den meisten Lehrpersonen eingehalten.
- » Die Entwicklungsschwerpunkte werden anlässlich von Weiterbildungen, Teamsitzungen und in verschiedenen Subteams thematisiert und bearbeitet. Projektpläne mit Feinzielen und Meilensteinen werden nur selten erstellt, die Bearbeitung der Vorhaben folgt nur bedingt einem systematischen Qualitätskreislauf.
- » Die Schule evaluiert ihre Jahresarbeit regelmässig an einem Evaluationshalbtage. Die Ergebnisse werden dokumentiert und das Schulteam zieht daraus Konsequenzen für das neue Jahresprogramm und die weitere Entwicklung. Feedbacks werden sporadisch, aber nicht systematisch eingeholt.



Die Primarschule Buchs verfügt über ein Leitbild, welches als Basis der planerischen und ausführenden Arbeit gilt. Die Schule Zwingert arbeitet zurzeit mit dem Schulprogramm für die Jahre 2016 bis 2021. Dieses beinhaltet wichtige Entwicklungsvorhaben und Sicherungsziele, welche in die Bereiche Schulgemeinschaft, Lehren und Lernen, Schulführung und Zusammenarbeit sowie Infrastruktur aufgeteilt sind. Darin sind Ziele und Zeitrahmen der Vorhaben sowie die Form der Überprüfung festgehalten. Einige Projekte aus dem Schulprogramm sind umgesetzt und implementiert wie z. B. die Einführung des Schülerparlamentes. Andere werden weniger aktiv verfolgt und sind dem Team kaum präsent (z. B. Individualfeedback und Lerncoaching). Im Jahresprogramm sind die Themen und Vorhaben auf das entsprechende Schuljahr heruntergebrochen und im Jahresbericht gibt die Schule Auskunft über den aktuellen Stand.

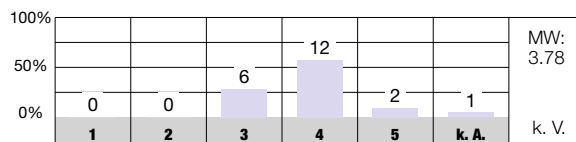
Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist grundsätzlich gross. Das Team arbeitet engagiert und intensiv zusammen. Fast alle finden, dass die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt und alle fühlen sich durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen in ihrer Tätigkeit gut unterstützt (z. B. LP P 131). Daraus sind einige Abmachungen entstanden wie z. B. zur Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS) Prävention. Die Vereinbarungen und Beschlüsse werden von den Beteiligten zuverlässig eingehalten. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass sie an ihrer Schule eine gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht haben (LP P 124).

Bei den konkreten Entwicklungsvorhaben fehlen oftmals klare Aufträge mit einer Struktur nach den Grundsätzen des Projektmanagements bspw. beim Schwerpunkt «Sprachbewusst Unterrichten». Einzelne Elemente daraus sind jedoch bei gewissen Entwicklungsvorhaben erkennbar. Gemäss aktuellem Jahresprogramm hat sich u. a. eine Stufe vorgenommen, das neue Zielnotensystem zu evaluieren und die Abmachungen zur LRS-Prävention befinden sich in der Umsetzungsphase. Neu wird eine Arbeitsgruppe «DaZ» gebildet, für welche ein konkreter Projektauftrag mit spezifischen, überprüfbaren Zielen vorliegt.

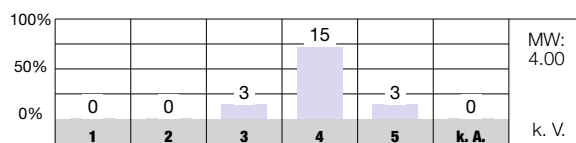
Die Schule überprüft ihre Entwicklungsarbeit regelmässig an ihrem Evaluationshalbtage im Frühling. Die Ergebnisse werden dokumentiert und in einem Bericht zuhänden der Behörde festgehalten. An einer darauffolgenden Schulkonferenz wird dann das neue Jahresprogramm erarbeitet. Wie die Schule Erreichtes nachhaltig verankert, ist nicht systematisch erfasst. Anlässlich von Hospitationen geben sich die Lehrpersonen Rückmeldungen zum Unterricht. Diese gegenseitigen Unterrichtsbesuche werden sehr geschätzt, bis jetzt aber nicht für eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung genutzt. Einige Lehrpersonen lassen sich von den Schulkindern Feedbacks zum Unterricht geben. Von den Eltern holt die Schule nur selten Rückmeldungen ein, für bestimmte Umsetzungsvorhaben ist dies jedoch im Jahresprogramm vorgesehen.



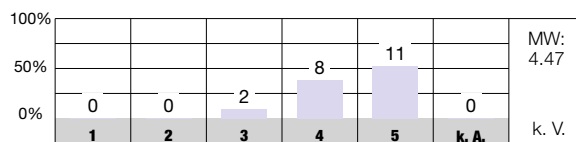
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



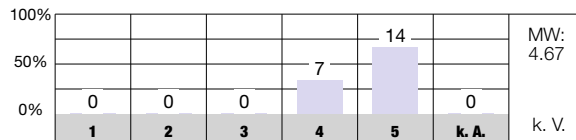
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



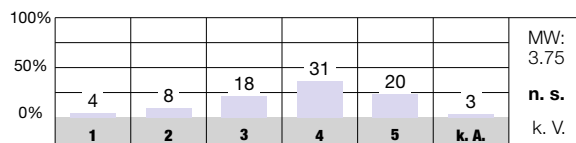
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



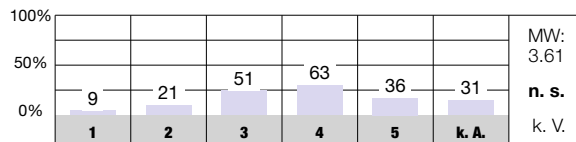
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern regelmässig über gesamtschulische Belange. Die Kontaktangebote auf Klassenebene sind etabliert, die Mitwirkungsmöglichkeiten sinnvoll institutionalisiert.



- » Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und rechtzeitig über wichtige Belange aus dem Schulalltag. Die Eltern kennen ihre Ansprechpartner und schätzen die Kontaktmöglichkeiten positiv ein. Die Minimalstandards der Elterninformation sind verbindlich geregelt.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern mittels Quintalsbriefen sowie an den Elternabenden über Organisatorisches und den Unterricht. Für den Austausch zum Leistungsstand der einzelnen Kinder nutzen sie Elterngespräche und weitere individuelle Kommunikationskanäle. Den Klassen steht ein einheitliches Kontaktheft der Primarschule Buchs zu Verfügung.
- » Die Elternmitwirkung ist an der Schule etabliert und trägt mit mehreren Aktivitäten zur Schulkultur bei. Die Schule zieht die Eltern bei Schulanlässen und Klassenaktivitäten punktuell mit ein. Die meisten Eltern sind zufrieden mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt.

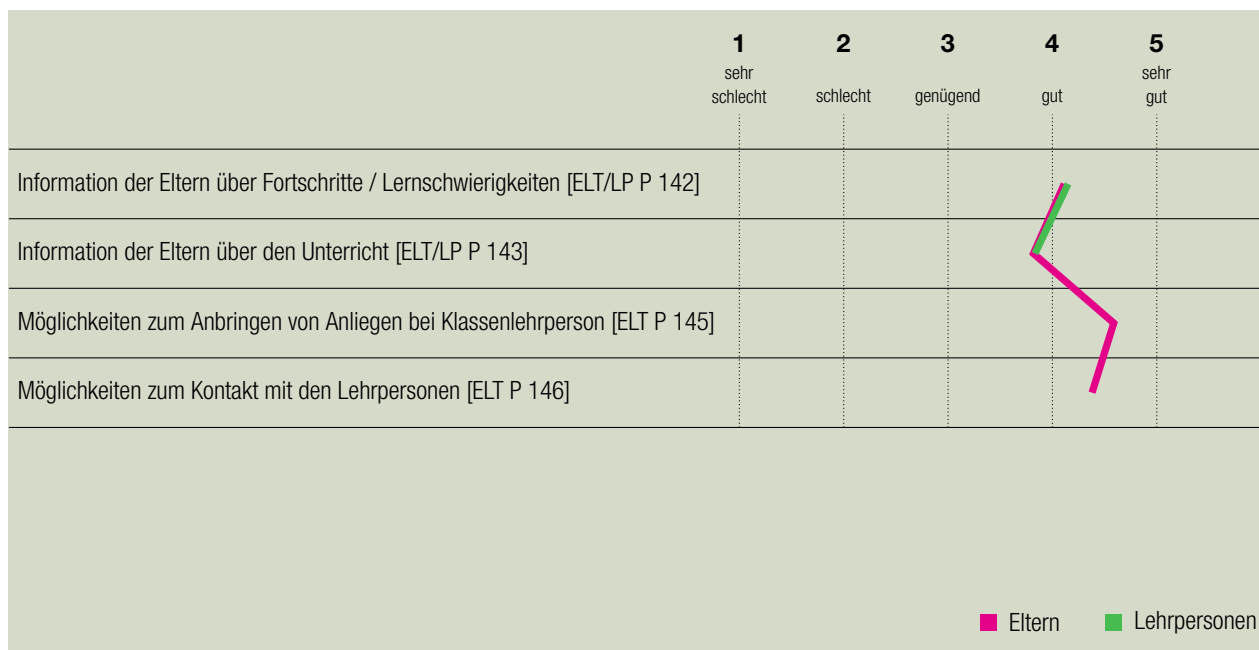


Die Schule informiert die Eltern mit dem Semesterbrief der Schulleitung über wichtige Themen und Anlässe der Gesamtschule. Die Kommunikationswege und Kontaktmöglichkeiten sind geklärt und die meisten Eltern äussern sich diesbezüglich zufrieden. Sie wissen auch, an wen sie sich mit Fragen und Anliegen wenden können. Die Schule hat Infoabende zu den Übertritten neu konzipiert, und zwar für den Eintritt in den Kindergarten und die Übertritte in die Unter-, Mittel- und Sekundarstufe. Ein Elternabend zum Thema «Umgang mit Medien in der Mittelstufe» ist ebenfalls im Jahresplan vorgesehen. Auf der Website der Primarschule Buchs befinden sich u. a. ein kurzes «Eltern ABC» und weitere Informationen zur Schule, Verwaltung und ausserfamiliären Betreuung.

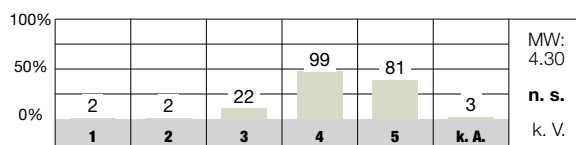
Jede Klassenlehrperson verfasst Quintalsbriefe, welche den Eltern einen Überblick über Unterrichtsthemen, wichtige Termine und anstehende Anlässe geben. Pro Schuljahr findet mindestens ein Elternabend pro Klasse statt. Zudem organisieren die Lehrpersonen verschiedene Elternanlässe, an denen die Eltern einen Einblick in den Schulalltag erhalten oder in den Genuss von Präsentationen der Kinder kommen. Bei der schriftlichen Befragung ist jedoch nur etwas mehr als die Hälfte der Eltern der Meinung, dass die Klassenlehrperson sie gut oder sehr gut über ihren Unterricht informiert. Dieser Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT P 143). Mit der Information über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes ist der grosse Teil der Eltern zufrieden. Die Elterngespräche werden von den meisten El-

tern als positiv erlebt. Fast alle Lehrpersonen finden, dass die Eltern ihrer Arbeit mit Wertschätzung begegnen. Gewisse Kindergartenlehrpersonen geben den Eltern individuell gestaltete Broschüren mit wichtigen Informationen zu verschiedenen Belangen des Kindergartens ab. Die Klassen nutzen das Kontaktheft der Primarschule Buchs als Aufgabenheft und für den gegenseitigen Informationsaustausch. Bei anspruchsvollen Elterngesprächen ziehen die Lehrpersonen die Schulleitung und weitere Fachpersonen zur Unterstützung bei.

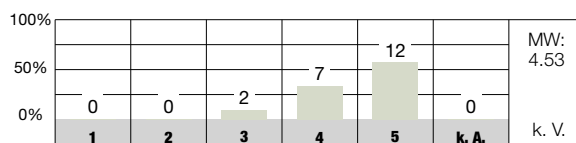
Das Reglement «Elternmitwirkung an der Primarschule Buchs» regelt Organisation und Aufgaben der institutionalisierten Elternmitwirkung. Aus jeder Klasse werden ein bis zwei Delegierte gewählt. Diese bilden die Delegiertenversammlung und wählen aus ihren Reihen den aus drei Mitgliedern bestehenden Vorstand für ihre Schule. Die Elternmitwirkung tagt mehrmals pro Jahr und organisiert verschiedene Anlässe (z. B. Sommerfest oder «Räbeliechtli»). Die Schulleitung und mindestens eine Vertretung der Lehrpersonen nehmen ebenfalls an den Sitzungen teil. Laut schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Eltern mit ihren Anliegen ernst genommen und die Mehrheit ist der Meinung, dass es gut möglich ist, an dieser Schule Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren (ELT P 150). Je nach Stufe beziehen die Lehrpersonen die Eltern bei Aktivitäten und Klassenausflügen regelmässig oder nur sporadisch mit ein. Fast alle Lehrpersonen sind mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zufrieden.



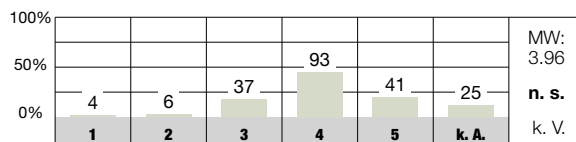
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung. [LP P 144]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT P 150]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

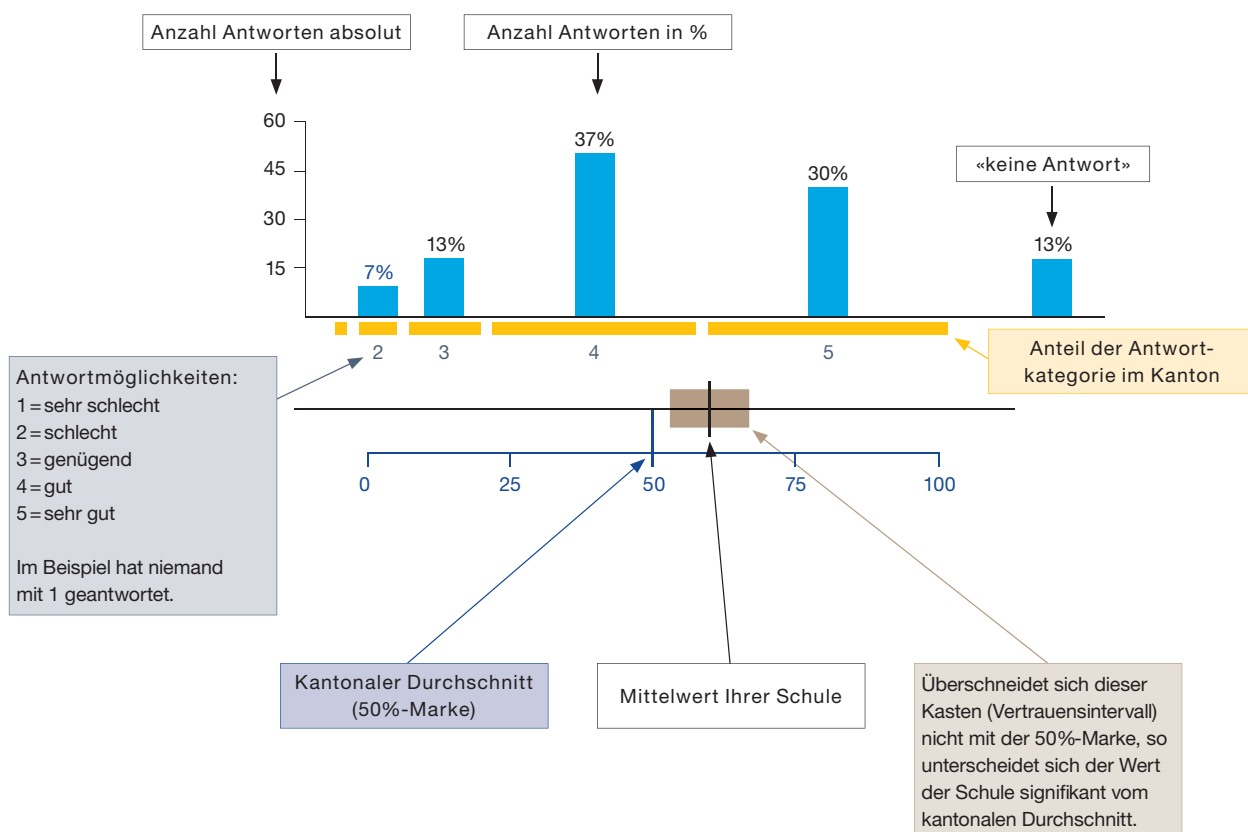
- » Ramun Muhl (Teamleitung)
- » Christian Hollenstein
- » Marco Büchli

Kontaktpersonen der Schule

- » Veronika Wyder (Schulleitung)
- » Beat Vogt (Schulpräsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung

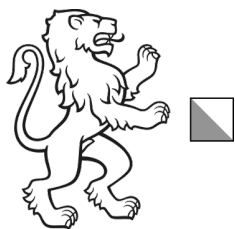


Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



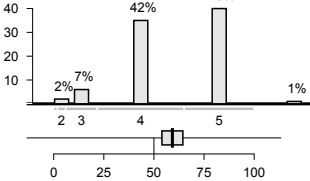
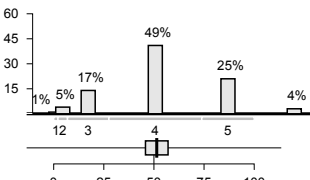
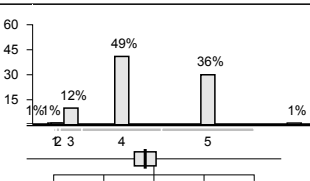
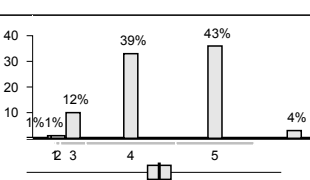
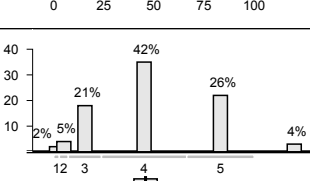
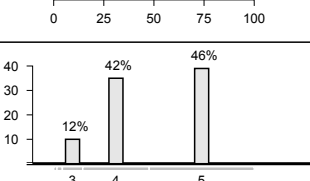
Auswertung

Primarschule Zwingert, Buchs, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 84**

Lebenswelt Schule																							
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.	<table border="1"><caption>Data for SCH P 1</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	31%	4	62%	5	14%		0	93%	4.58	n. s.	k. V.	4.71		
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	31%																						
4	62%																						
5	14%																						
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.	<table border="1"><caption>Data for SCH P 5</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	29%	4	55%	5	13%		0	68%	3.76	n. s.	k. V.	4.00		
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	29%																						
4	55%																						
5	13%																						
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.	<table border="1"><caption>Data for SCH P 7</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	8%	4	42%	5	44%	6	2%		0	86%	4.36	n. s.	k. V.	4.56		
Rating	Percentage																						
2	4%																						
3	8%																						
4	42%																						
5	44%																						
6	2%																						
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.	<table border="1"><caption>Data for SCH P 8</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	10%	4	37%	5	43%	6	7%		0	80%	4.36	n. s.	k. V.	4.57
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	2%																						
3	10%																						
4	37%																						
5	43%																						
6	7%																						
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.	<table border="1"><caption>Data for SCH P 10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	10%	3	25%	4	52%	5	10%	6	4%		0	62%	3.70	–	k. V.	4.21		
Rating	Percentage																						
2	10%																						
3	25%																						
4	52%																						
5	10%																						
6	4%																						
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.	<table border="1"><caption>Data for SCH P 11</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	7%	3	38%	4	54%		0	92%	4.50	n. s.	k. V.	4.73				
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	7%																						
3	38%																						
4	54%																						

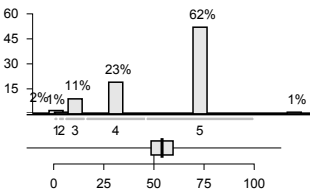
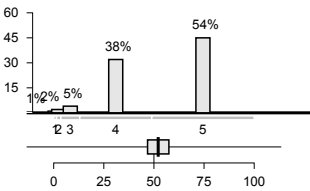
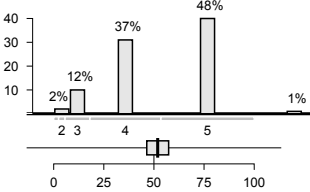
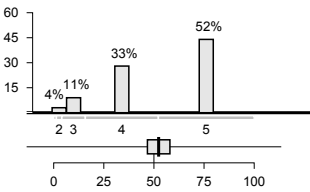
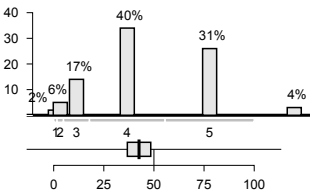
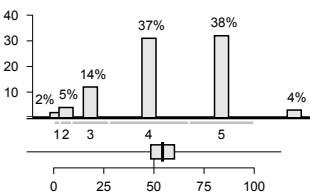
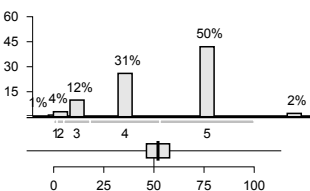


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	89%	4.40	+	k. V.	4.49
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	74%	4.02	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	85%	4.27	n. s.	k. V.	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	82%	4.34	n. s.	k. V.	4.54
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	68%	4.02	n. s.	k. V.	4.43
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	88%	4.40	n. s.	k. V.	4.70

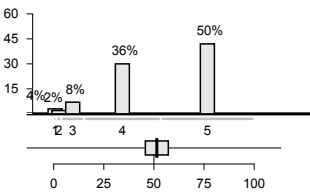
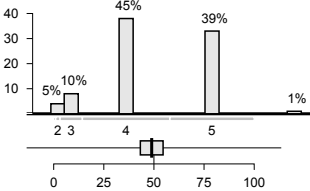
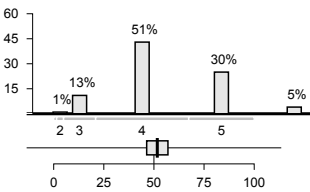
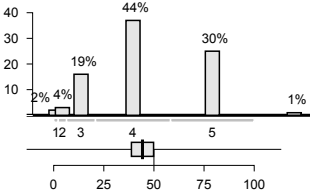
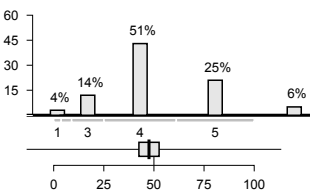
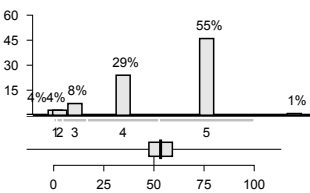
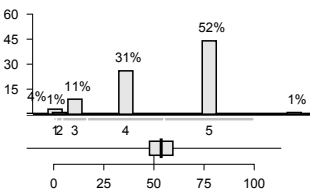


Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	86%	4.41	n. s.	k. V.	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	88%	4.50	+	k. V.	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	87%	4.35	n. s.	k. V.	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	86%	4.59	n. s.	k. V.	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	81%	4.29	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	80%	4.36	n. s.	k. V.	4.58
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	86%	4.33	n. s.	k. V.	4.57

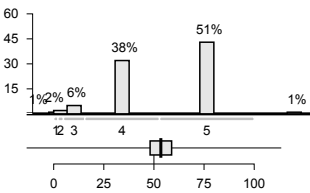
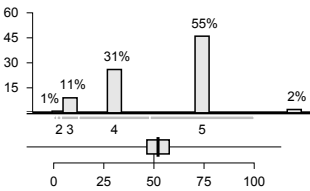
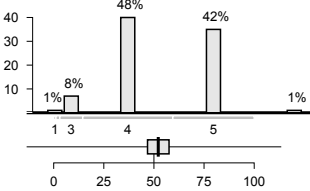
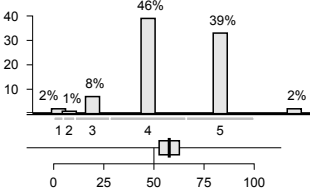
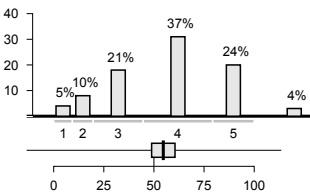


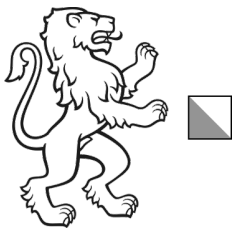
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	85%	4.55	n. s.	k. V.	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	92%	4.49	n. s.	k. V.	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	85%	4.39	n. s.	k. V.	4.61
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	86%	4.44	n. s.	k. V.	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	71%	4.14	–	k. V.	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	75%	4.19	n. s.	k. V.	4.40
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	81%	4.40	n. s.	k. V.	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	86%	4.41	n. s.	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	85%	4.30	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	81%	4.19	n. s.	k. V.	4.41
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	74%	4.12	–	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	76%	4.12	n. s.	k. V.	4.48
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	83%	4.45	n. s.	k. V.	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	83%	4.42	n. s.	k. V.	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	89%	4.46	n. s.	k. V.	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			0	86%	4.50	n. s.	k. V.	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	89%	4.36	n. s.	k. V.	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	86%	4.29	+	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	61%	3.75	n. s.	k. V.	3.97



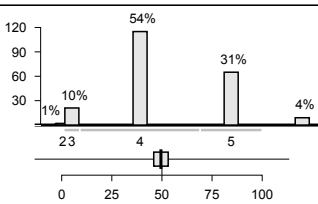
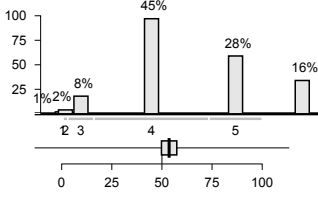
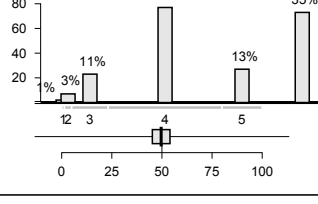
Auswertung

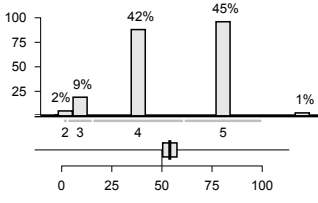
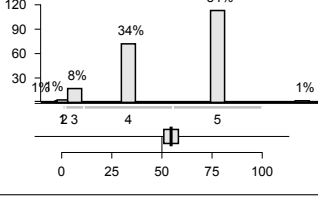
Primarschule Zwingert, Buchs, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 217**

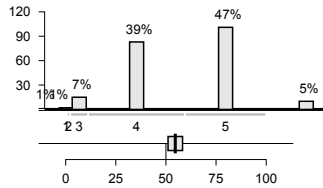
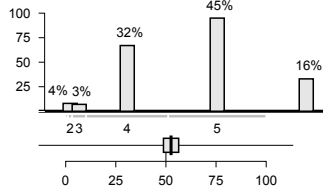
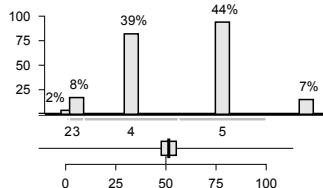
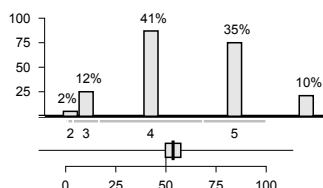
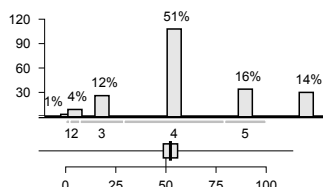
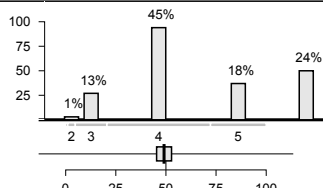
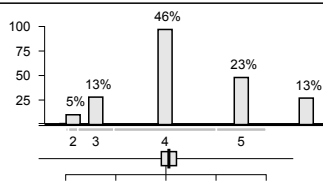
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	90%	4.48	+	k. V.	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	89%	4.43	n. s.	k. V.	4.61
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	62%	3.95	n. s.	k. V.	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			2	82%	4.04	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			2	88%	4.28	+	k. V.	4.42
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	83%	4.25	+	k. V.	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		4	85%	4.23	n. s.	k. V.	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		3	73%	4.21	n. s.	k. V.	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		8	50%	3.95	n. s.	k. V.	4.19

Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		5	87%	4.37	+	k. V.	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		8	89%	4.48	+	k. V.	4.53

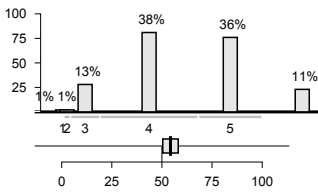
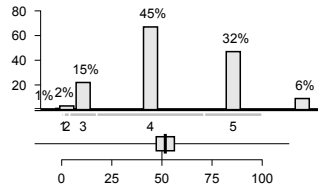
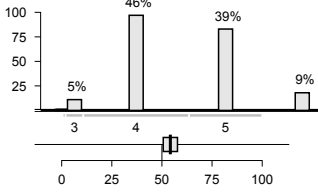
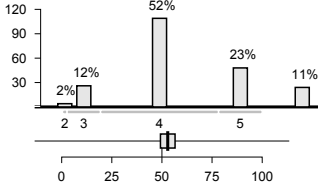


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		4	86%	4.43	+	k. V.	4.49
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		7	77%	4.49	n. s.	k. V.	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		5	83%	4.41	n. s.	k. V.	4.53
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		4	76%	4.26	n. s.	k. V.	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		7	68%	3.95	n. s.	k. V.	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		6	62%	4.07	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		6	69%	4.05	n. s.	k. V.	4.21

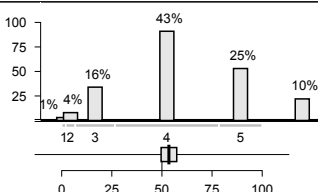
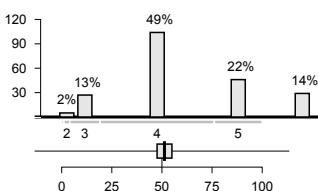


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			7	74%	4.05	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			8	58%	4.12	n. s.	k. V.	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			3	79%	4.17	+	k. V.	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			3	69%	4.08	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			3	72%	4.16	+	k. V.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			3	67%	4.19	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			4	77%	4.22	n. s.	k. V.	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		5	74%	4.26	+	k. V.	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		68	77%	4.18	n. s.	k. V.	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		6	85%	4.38	+	k. V.	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		6	74%	4.10	n. s.	k. V.	4.19

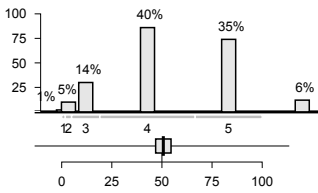
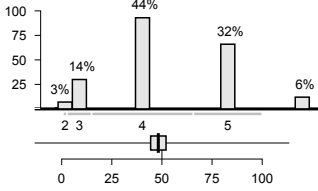
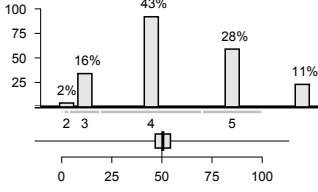
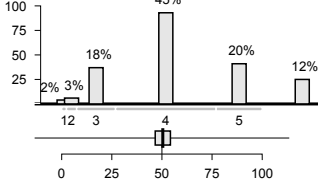
Schulführung und Zusammenarbeit

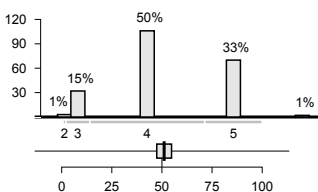
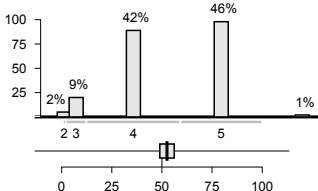
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		6	68%	4.03	n. s.	k. V.	4.22
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		6	71%	4.09	n. s.	k. V.	4.35



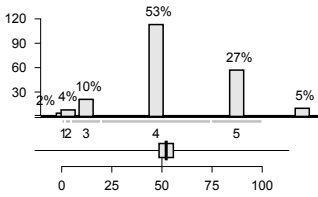
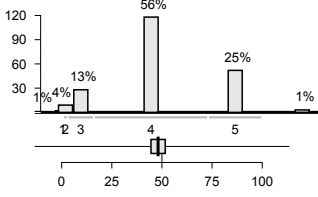
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			6	47%	3.61	n. s.	k. V.	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			4	79%	4.18	n. s.	k. V.	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			8	86%	4.30	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			4	74%	4.11	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			6	59%	3.82	—	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			5	90%	4.59	n. s.	k. V.	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			4	81%	4.38	n. s.	k. V.	4.59

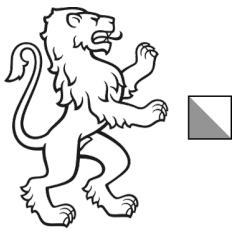


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		3	75%	4.19	n. s.	k. V.	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		8	76%	4.19	n. s.	k. V.	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		5	71%	4.14	n. s.	k. V.	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		11	65%	3.96	n. s.	k. V.	4.27

Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		4	83%	4.20	n. s.	k. V.	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		3	87%	4.38	n. s.	k. V.	4.50



Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		4	80%	4.13	n. s.	k. V.	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		5	80%	4.08	n. s.	k. V.	4.38



Auswertung

Primarschule Zwingert, Buchs, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 21**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	95%	4.50 k. V.
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	86%	4.22 k. V.
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	90%	4.00 k. V.
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	95%	4.30 k. V.
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	86%	4.11 k. V.
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	81%	4.12 k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	52%	3.61 k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	90%	4.42 k. V.
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	62%	3.69 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	10	48%	5	6	29%	2	2	10%	0	76%	4.19	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	10	48%																						
5	6	29%																						
2	2	10%																						
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	1	5%	4	10	48%	5	8	38%	1	1	5%	0	86%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	1	5%																						
4	10	48%																						
5	8	38%																						
1	1	5%																						

Lehren und Lernen																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	29%	4	13	62%	5	1	5%	1	1	5%	0	67%	3.74	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	6	29%																			
4	13	62%																			
5	1	5%																			
1	1	5%																			
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	19%	4	14	67%	5	3	14%	0	81%	3.94	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	4	19%																			
4	14	67%																			
5	3	14%																			
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	43%	4	9	43%	5	3	14%	0	57%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	9	43%																			
4	9	43%																			
5	3	14%																			
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	4	19%	4	13	62%	5	3	14%	0	76%	3.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	5%																			
3	4	19%																			
4	13	62%																			
5	3	14%																			
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	29%	4	7	33%	5	7	33%	1	1	5%	0	67%	4.07	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	6	29%																			
4	7	33%																			
5	7	33%																			
1	1	5%																			
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	33%	4	8	38%	5	6	29%	0	67%	3.93	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	7	33%																			
4	8	38%																			
5	6	29%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	9	43%	5	6	29%	4	4	19%	0	71%	4.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	10%																			
4	9	43%																			
5	6	29%																			
4	4	19%																			
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	8	38%	5	12	57%	0	95%	4.55	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	8	38%																			
5	12	57%																			
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	10	48%	5	7	33%	4	3	14%	0	81%	4.35	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	10	48%																			
5	7	33%																			
4	3	14%																			
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	8	38%	4	9	43%	5	3	14%	0	57%	3.65	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	5%																			
3	8	38%																			
4	9	43%																			
5	3	14%																			
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	24%	4	9	43%	5	7	33%	0	76%	4.13	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	24%																			
4	9	43%																			
5	7	33%																			
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>52%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	2	10%	4	7	33%	5	11	52%	0	86%	4.44	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	5%																			
3	2	10%																			
4	7	33%																			
5	11	52%																			
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	19%	4	10	48%	5	7	33%	0	81%	4.18	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	4	19%																			
4	10	48%																			
5	7	33%																			
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>81%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	4	19%	5	17	81%	0	100%	4.81	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	4	19%																			
5	17	81%																			
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	7	33%	5	5	24%	6	6	29%	0	57%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	14%																			
4	7	33%																			
5	5	24%																			
6	6	29%																			
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	24%	4	5	24%	5	4	19%	7	7	33%	0	43%	3.90	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	24%																			
4	5	24%																			
5	4	19%																			
7	7	33%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	13	62%	5	5	24%	2	2	10%	0	86%	4.22	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	5%																									
4	13	62%																									
5	5	24%																									
2	2	10%																									
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	43%	5	12	57%	0	100%	4.57	k. V.												
Rating	Count	Percentage																									
4	9	43%																									
5	12	57%																									
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	33%	4	9	43%	5	5	24%	0	67%	3.88	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	7	33%																									
4	9	43%																									
5	5	24%																									
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	4	19%	4	8	38%	5	2	10%	6	6	29%	0	48%	3.75	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	4	19%																									
4	8	38%																									
5	2	10%																									
6	6	29%																									
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	19%	3	1	5%	4	9	43%	5	3	14%	6	4	19%	0	57%	3.80	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	19%																									
3	1	5%																									
4	9	43%																									
5	3	14%																									
6	4	19%																									
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	24%	3	5	24%	4	5	24%	6	6	29%	0	24%	3.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	5	24%																									
3	5	24%																									
4	5	24%																									
6	6	29%																									
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	9	43%	5	2	10%	6	6	29%	0	52%	3.83	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	3	14%																									
4	9	43%																									
5	2	10%																									
6	6	29%																									
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	4	19%	3	3	14%	4	4	19%	5	2	10%	7	7	33%	0	29%	3.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	4	19%																									
3	3	14%																									
4	4	19%																									
5	2	10%																									
7	7	33%																									
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	10%	2	3	14%	3	3	14%	4	4	19%	5	2	10%	7	7	33%	0	29%	3.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	10%																									
2	3	14%																									
3	3	14%																									
4	4	19%																									
5	2	10%																									
7	7	33%																									
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>9</td><td>9</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	10%	2	2	10%	3	4	19%	4	4	19%	9	9	43%	0	19%	3.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	10%																									
2	2	10%																									
3	4	19%																									
4	4	19%																									
9	9	43%																									



Schulführung und Zusammenarbeit																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	5%	3	9	43%	4	10	48%	5	1	5%	0	52%	3.53	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
2	1	5%																			
3	9	43%																			
4	10	48%																			
5	1	5%																			
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	5%	3	3	14%	4	10	48%	5	7	33%	0	81%	4.18	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
2	1	5%																			
3	3	14%																			
4	10	48%																			
5	7	33%																			
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	2	10%	3	8	38%	4	9	43%	5	2	10%	0	52%	3.53	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
2	2	10%																			
3	8	38%																			
4	9	43%																			
5	2	10%																			
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	1	1	5%	2	2	10%	3	11	52%	4	7	33%	0	86%	4.22	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
1	1	5%																			
2	2	10%																			
3	11	52%																			
4	7	33%																			
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	3	14%	4	12	57%	5	6	29%	0	86%	4.17	k. V.			
Antwort	Anzahl	Anteil																			
3	3	14%																			
4	12	57%																			
5	6	29%																			
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	5%	3	9	43%	4	10	48%	5	1	5%	0	52%	3.53	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
2	1	5%																			
3	9	43%																			
4	10	48%																			
5	1	5%																			
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	2	10%	3	3	14%	4	11	52%	5	5	24%	0	76%	4.00	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
2	2	10%																			
3	3	14%																			
4	11	52%																			
5	5	24%																			
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	5%	3	6	29%	4	10	48%	5	4	19%	0	67%	3.81	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
2	1	5%																			
3	6	29%																			
4	10	48%																			
5	4	19%																			
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	5%	3	4	19%	4	11	52%	5	5	24%	0	76%	4.00	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
2	1	5%																			
3	4	19%																			
4	11	52%																			
5	5	24%																			
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	4	19%	4	13	62%	5	3	14%	1	1	5%	0	76%	3.94	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
3	4	19%																			
4	13	62%																			
5	3	14%																			
1	1	5%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	81%	3.94	k. V.
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	48%	3.38	k. V.
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	29%	2.67	k. V.
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	33%	3.00	k. V.
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	38%	3.39	k. V.
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	43%	3.39	k. V.
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	57%	3.69	k. V.
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	67%	3.88	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	67%	3.78	k. V.
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	76%	3.89	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	86%	4.00	k. V.
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	90%	4.47	k. V.
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags			0	90%	4.26	k. V.
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)			0	71%	3.88	k. V.
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).			0	71%	3.94	k. V.
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	62%	3.65	k. V.
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	95%	4.30	k. V.
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.			0	100%	4.67	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.			0	48%	3.67	k. V.
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			0	48%	3.57	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	4	19%	4	6	29%	5	9	43%	6	1	5%	0	71%	4.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	4	19%																						
4	6	29%																						
5	9	43%																						
6	1	5%																						
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	2	10%	4	9	43%	5	5	24%	6	4	19%	0	67%	4.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	2	10%																						
4	9	43%																						
5	5	24%																						
6	4	19%																						
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>76%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	16	76%	5	4	19%	0	95%	4.15	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	16	76%																						
5	4	19%																						
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	29%	4	12	57%	5	3	14%	0	71%	3.83	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	29%																						
4	12	57%																						
5	3	14%																						
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>57%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	7	33%	5	12	57%	0	90%	4.53	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	10%																						
4	7	33%																						
5	12	57%																						

Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	6	29%	4	12	57%	5	2	10%	0	67%	3.72	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	5%																			
3	6	29%																			
4	12	57%																			
5	2	10%																			
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	24%	3	9	43%	4	6	29%	5	1	5%	0	33%	3.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	5	24%																			
3	9	43%																			
4	6	29%																			
5	1	5%																			
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	15	71%	5	4	19%	0	90%	4.11	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	10%																			
4	15	71%																			
5	4	19%																			



Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	14	67%	5	6	29%	0	95%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	5%																
4	14	67%																
5	6	29%																



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>